



# Nachhaltige Mobilität in Bocholt

3. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung  
03.05.2017

# Gliederung

- Begrifflichkeiten
- Gesellschaftlicher Bezugsrahmen
- Zukunft der Mobilität
- Ausgangslage in Bocholt
- Ziel- und Maßnahmensystem „Nachhaltige Mobilität in Bocholt“
- Ausblick

# Begrifflichkeiten

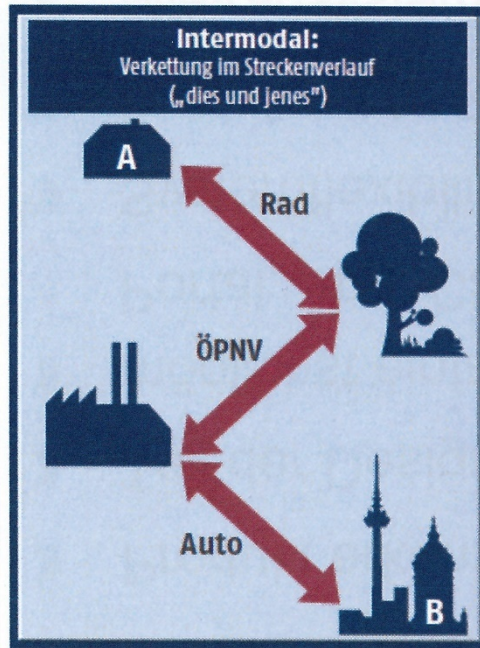
## Mobilität ≠ Verkehr

- „ [...] **Mobilität** ist die Beweglichkeit von Personen, allgemein und als Möglichkeit. Realisierte Mobilität ist realisierte Beweglichkeit, ist die Befriedigung von Bedürfnissen durch Raumveränderung (kurz: Mobilität). **Verkehr** ist das Instrument, das man dann für die konkrete Umsetzung der Mobilität benötigt. Verkehr umfasst Fahrzeuge, Infrastrukturen und die Verkehrsregeln und ist auch sehr gut messbar.“ Becker, U.; Gerike, R.; Völlings, A.: Gesellschaftliche Ziele von und für Verkehr, Heft 1 der Schriftenreihe des Instituts für Verkehr und Umwelt e.V. (DIVU), S. 71; Dresden 1999
- „Mobil möchte jeder sein, Mobilität ist mit positiven Assoziationen verbunden. Mobilität ist die *Möglichkeit* zur Bewegung, ihre *Realisierung* ist Verkehr.“ Canzler, Weert (2015): Zukunft der Mobilität: An der Dekarbonisierung kommt niemand vorbei. Aus Politik und Zeitgeschichte . 65. Jahrgang, 31-32/2015, S. 19-25. Online unter: <http://www.bpb.de/apuz/209951/megatrends>

# Begrifflichkeiten

## Intermodalität

- Kombination verschiedener Verkehrsmittel in einem Streckenverlauf



## Multimodalität

- Nutzung verschiedener Verkehrsmittel zu verschiedenen Zwecken

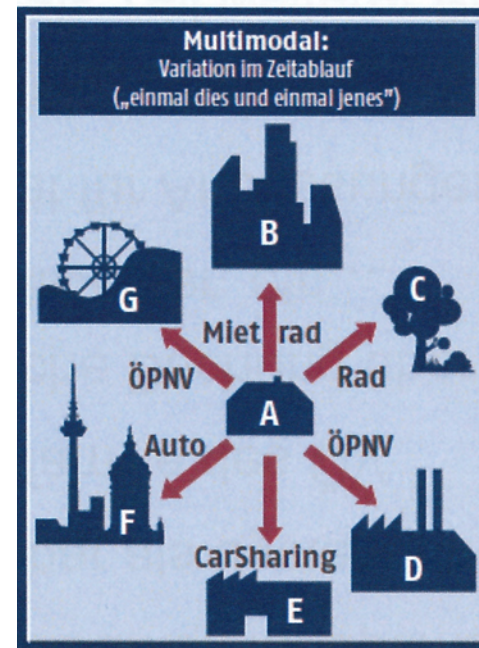


Abb.: Steinberg, G. (2017)

# Gesellschaftlicher Bezugsrahmen

- Soziale Teilhabe
- Umwelt- und Klimaschutz
- Digitalisierung

# Gesellschaftlicher Bezugsrahmen

## Soziale Teilhabe

- Mobilität ist Möglichkeit und Bedingung sozialer Teilhabe
  - z.B. berufliche Mobilität, medizinische Versorgung, (Aus-)Bildung
- Exponierte Bevölkerungsgruppen
  - Sozial benachteiligten Bürgerinnen und Bürger
  - Senioren (Demographischer Wandel)
  - Kinder und Jugendliche
  - Einwohner ländlicher Räume



Martin Möller (WAZ)



Matthias Münch (Ruhrnachrichten)



rg (SN-online)

# Gesellschaftlicher Bezugsrahmen

## Umwelt- und Klimaschutz

- De-/Entkarbonisierung
- Feinstaub
- Stickoxide



# Gesellschaftlicher Bezugsrahmen

Umwelt- und Klimaschutz

- De-/Entkarbonisierung

**IN DIESEN DEUTSCHEN STÄDTEN DROHEN FAHRVERBOTE**  
**Diesel werden nicht nur in Stuttgart**  
**ausgesperrt**

**28.02.2017**



Fahrverbote  
**Dies**

Oslo lei  
durch:  
draußen bleiben.



# Gesellschaftlicher Bezugsrahmen

Digitalisierung

Autoverkehr

**Bundestag beschließt  
Rechtsrahmen für autonomes  
Fahren**

30. März 2017

# Gesellschaftlicher Bezugsrahmen

Digitalisierung



Screenshot: Qixxit - Reiseplaner

# Zukunft der Mobilität

## Smart, intermodal und postfossil

**Digitalisierung** und **Dekarbonisierung** verändern alles:  
Eine **postfossile** und **intermodale** urbane  
Mobilität ist möglich, fällt aber nicht vom Himmel.

Canzler, Weert (2017): Thesenpapier zur Tagung Innenstadt  
„Die bewegte Stadt“ - Ansprüche und Räume neu denken!

# Zukunft der Mobilität

Smart, intermodal und postfossil

Digitalisierung und Dekarbonisierung verändern alles:  
Eine **postfossile** und **intermodale** urbane  
Mobilität ist möglich, fällt aber nicht vom Himmel.

Canzler, Weert (2017): Thesenpapier zur Tagung Innenstadt  
„Die bewegte Stadt“ - Ansprüche und Räume neu denken!

Push & Pull („Fördern und Fordern“)

# Ausgangslage in Bocholt

## Nahmobilität

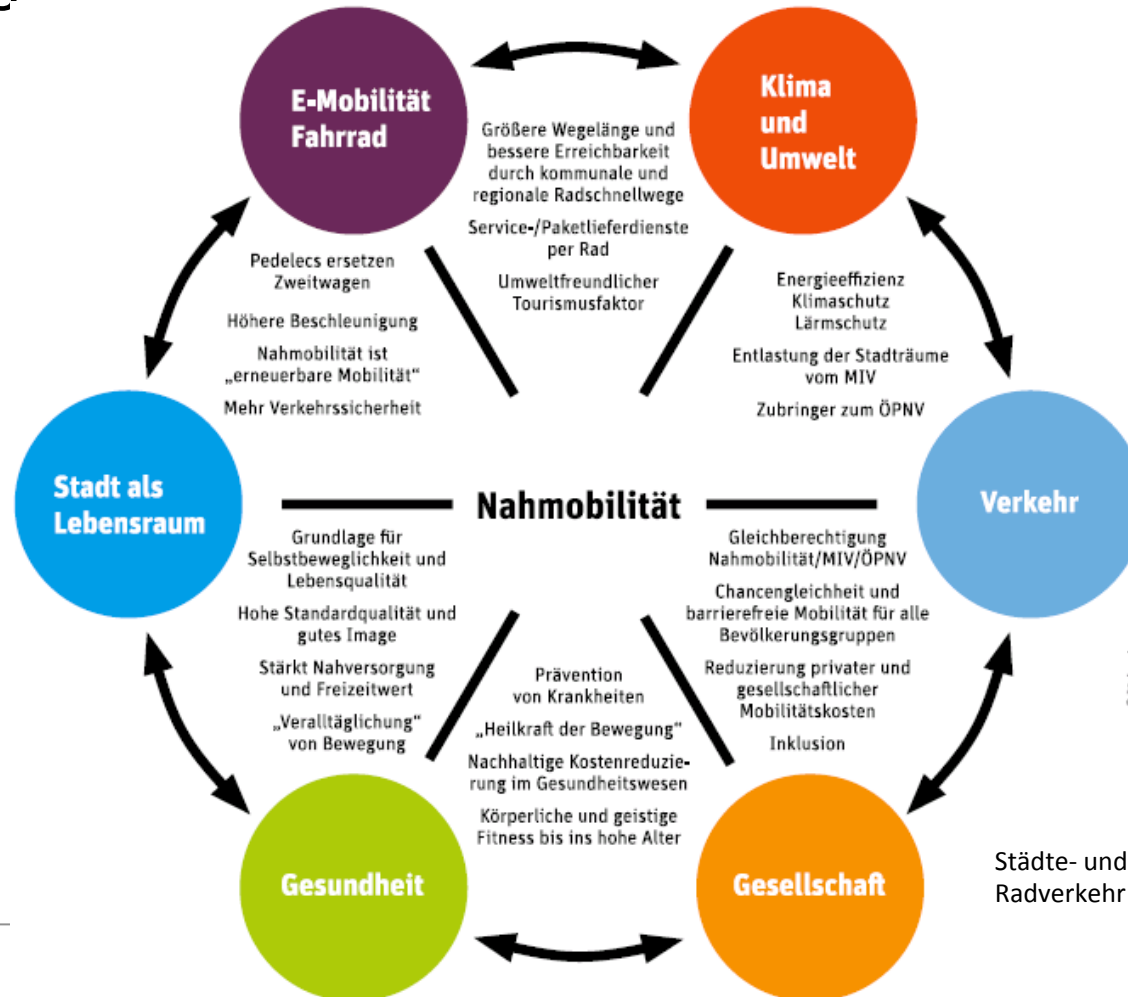
- Hohe Relevanz für die kommunale Mobilität
  - Bundesweit > 50% aller KFZ-Fahrten kürzer als 5 km (BOH 45 %)
  - Wege in Bocholt: 39 % kürzer als 2 km, 68 % kürzer als 5 km
- Größte kommunale Steuerungsmöglichkeit
- Komplexes Wirkungsgefüge

Planersocietät (2016): Kommunalauswertung Bocholt zur Mobilitätsaufnahme Kreis Borken, 2015

# Ausgangslage in Bocholt

## Nahmobilität

- Wirkungskreis Nahmobilität

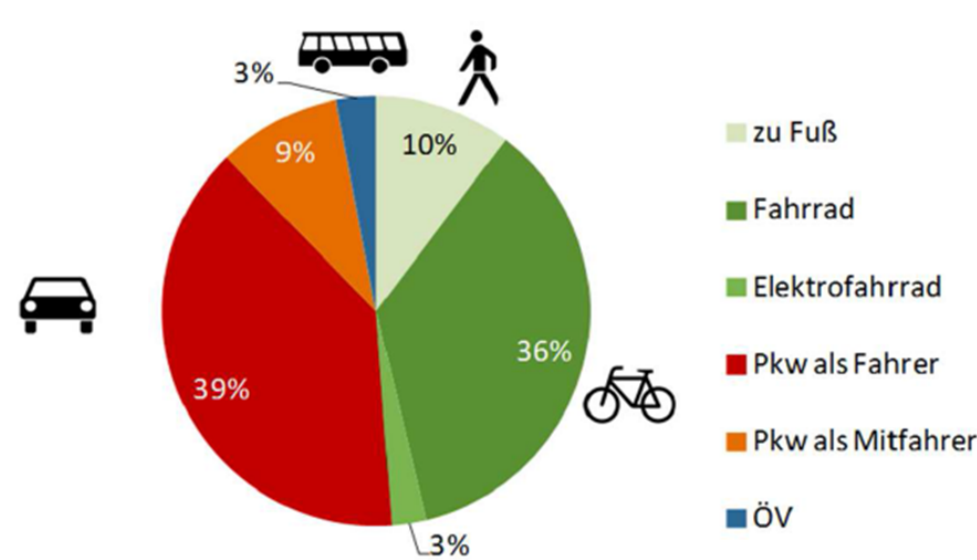


Städte- und Gemeindebund NRW (2014):  
Radverkehr in Städten und Gemeinden, S.25



# Ausgangslage in Bocholt

## Modal Split



Planersocietät (2016): Kommunalbewertung Bocholt zur Mobilitätsforschung Kreis Borken, 2015

## Modal Split im Vergleich

	Fußverkehr	Radverkehr	ÖPNV	PKW
Stadt Bocholt (2015)	10 %	39 %	3 %	48 %
Kreis Borken (2015)	9 %	32 %	4 %	54 %
Stadt Rheine (2011)	10 %	27 %	8 %	55 %
Kreis Steinfurt(2011)	10 %	24 %	6 %	60 %

Planersocietät: Mobilitätsuntersuchung Kreis Borken (2015); Kreis Steinfurt (2011)

# Ausgangslage in Bocholt

- Fahrradstadt
- Klimakommune
- „Stadt der kurzen Wege“
- Elektrifizierung der Bahnstrecke

⇒ gute Ausgangslage

# Ziel- und Maßnahmensystem „Nachhaltige Mobilität in Bocholt“

Fachbereichs- und organisationsübergreifende Erarbeitung im „Konzern Stadt“

- Schriftliche Bestandsaufnahme
- Ableitung von Zielen und Maßnahmepaketen
- Diverse Diskussions- und Abstimmungstermine

Einbindung lokaler/regionaler Stakeholder (z.B. ADFC, IHK, KH)

# Ziel- und Maßnahmensystem „Nachhaltige Mobilität in Bocholt“

Zielsetzung des Mobilitätskonzepts	Unterstützung bestehender strategischer Zielsetzungen und Positionierungen der Stadt Bocholt (v.a. Fahrradstadt, Klimakommune)								
	Steigerung von Lebensqualität, Gesundheit und Wirtschaftskraft in Bocholt durch zukunftsfähige, nachhaltige und aktivitätsfördernde Mobilitätslösungen								
Strategische Ziele/ Querschnittsziele	I	Stärkung des Anteil des Umweltverbunds im Modal-Split							
	II	Weiterentwicklung der kommunalen Verkehrsinfrastruktur (fließender u. ruhender Verkehr) und deren Einbindung in das regionale System							
	III	Vorbildfunktion des "Konzern Stadt" bei der Nutzung von Potenzialen nachhaltiger Mobilitätslösungen							
Ergebnisziele	Reduzierung MIV-Wege	Förderung der Verkehrssicherheit	Sensibilisierung der Bevölkerung für nachhaltige Mobilität	Verzahnung von Mobilitäts- und Wohnbedürfnissen (Nahmobilität)	Sicherung der Erreichbarkeit der Außenbezirke	Sicherung der Mobilitätsbedürfnisse einer alternden Bevölkerung	Schaffung infrastruktureller Voraussetzungen für E-Mobilität	Schaffung einer höheren Intermodalität (lokal u. regional)	
Maßnahmen (-pakete)	Gut ausgebaute Radverkehrsinfrastruktur (u.a. Radschnellwege, Radabstellanlagen)	Verkehrssicherheitstag Verkehrsbildung (z.B. Anhalteaktionen, "Köner auf 2 Rädern")	Regelmäßige Durchführung der Messe RADTRENDS	Aufstellung einer kommunalen Stellplatzsatzung	Anrufsammeltaxi (AST) als Ergänzung zum StadtBus	Barrierefreie Gestaltung ÖPNV Haltepunkte und Stadtbusse	Konzept zur Errichtung von Ladestationen im öffentl. und privaten Raum	Entwicklung zentraler Mobilitätsstationen (Bahnhof, Europapl.)	
	Verkehrsrechtl. Regelungen zur Förderung des Radverkehrs	Gestaltung Verkehrssituationen im Umfeld von Schulen u. Kitas	Teilnahme an der bundesweiten Aktion "STADTRADELN"	Planungen innere und äußerer Erschließung unter Berücksichtigung nachhaltiger Mobilitätslösungen	TaxiBus-Linien als Bedarfslinien in ausgewählten Außenbereichen	Informations- und Schulungsangebote, z.B. Seniorenmesse, Rollatorentag	Nutzung der Regelungsmöglichkeiten gemäß EmoG	Machbarkeitsstudie Car-Sharing unter Einbindung öffentl. und privater Fuhrparke	
	(Weiter-)Entwicklung eines stadtweiten Parkraum-Managements	Verkehrsrechtl. Regelungen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit	Öffentlichkeitsarbeit der StadtBus Bocholt	Innovative (Nah-) mobilitätslösungen in urbanen Quartieren	Regionalverzahnte Mobilität im ländlichen Raum	Barrierefreie Gestaltung öffentlicher Räume	Anpassung der Radverkehrsinfrastruktur an Bedürfnisse E-Bike	Etablierung eines Leihrad-Systems	
	StadtBus-System: Stadt-, Taxibusse, AST zzgl. Regionalbusse	Busschule, -begleiter, -paten im Schulbusverkehr	Befristete Maßnahmen Umweltreferat (Klimashopper, GEORG, E-Lastenräder etc.)	Citylogistik, "letzte Meile"	Überprüfung Linienführung und Haltepunkte im Stadtbusnetz		Prüfung Möglichkeiten E-Mobilität im "Konzern Stadt"	Elektrifizierung der DB-Strecke Wesel - Bocholt	
	Steigerung Aufenthaltsqualität zur Erhöhung Fußverkehr	Regulierungen Hol- und Bringverkehr (z.B. Kiss & Go)	Marketing nachhaltige Mobilitätslösungen					Einrichtung Haltepunkt Mussum	
								Prüfung Reaktivierung regionaler Bahnverbindungen	
Zuordnung der Ergebnisziele zu Querschnittszielen	I, II	II	I, III	I, II, III	II	I, II	I, II, III	I, II, III	
Legende	bestehende Maßnahmen(-pakete)	(Weiter-)Entwicklungsbedarfe oder Ansätze bestehen	bisher keine Maßnahmen(-pakete)						

# Ziel- und Maßnahmensystem „Nachhaltige Mobilität in Bocholt“

## Zielsetzungen des Mobilitätskonzepts

- Unterstützung bestehender strategischer Zielsetzungen und Positionierungen der Stadt Bocholt (v.a. Fahrradstadt, Klimakommune)
- Steigerung von Lebensqualität, Gesundheit und Wirtschafts-kraft in Bocholt durch zukunftsfähige, nachhaltige und aktivitätsfördernde Mobilitätslösungen

# Ziel- und Maßnahmensystem „Nachhaltige Mobilität in Bocholt“

Zielsetzung des Mobilitätskonzepts: Unterstützung bestehender strategischer Zielsetzungen und Positionierungen der Stadt Bocholt (v.a. Fahrradstadt, Klimakommune)  
Steigerung von Lebensqualität, Gesundheit und Wirtschaftskraft in Bocholt durch zukunftsfähige, nachhaltige und aktivitätsfördernde Mobilitätslösungen

Strategische Ziele/ Querschnittsziele	I	Stärkung des Anteil des Umweltverbunds im Modal-Split
	II	Weiterentwicklung der kommunalen Verkehrsinfrastruktur (fließender u. ruhender Verkehr) und deren Einbindung in das regionale System
	III	Vorbildfunktion des "Konzern Stadt" bei der Nutzung von Potenzialen nachhaltiger Mobilitätslösungen

Ergebnisziele	Reduzierung MIV-Wege	Förderung der Verkehrssicherheit	Sensibilisierung der Bevölkerung für nachhaltige Mobilität	Verzahnung von Mobilitäts- und Wohnbedürfnissen (Nahmobilität)	Sicherung der Erreichbarkeit der Außenbezirke	Sicherung der Mobilitätsbedürfnisse einer alternden Bevölkerung	Schaffung infrastruktureller Voraussetzungen für E-Mobilität	Schaffung einer höheren Intermodalität (lokal u. regional)
Maßnahmen (-pakete)	Gut ausgebaut Radverkehrsinfrastruktur (u.a. Radschnellwege, Radabstellanlagen)	Verkehrssicherheitstag Verkehrsbildung (z.B. Anhalteaktionen, "Köner auf 2 Rädern")	Regelmäßige Durchführung der Messe RADTRENDS	Aufstellung einer kommunalen Stellplatzsatzung	Anrufsammeltaxi (AST) als Ergänzung zum StadtBus	Barrierefreie Gestaltung ÖPNV Haltepunkte und Stadtbusse	Konzept zur Errichtung von Ladestationen im öffentl. und privaten Raum	Entwicklung zentraler Mobilitätsstationen (Bahnhof, Europapl.)
	Verkehrsrechtl. Regelungen zur Förderung des Radverkehrs	Gestaltung Verkehrssituationen im Umfeld von Schulen u. Kitas	Teilnahme an der bundesweiten Aktion "STADTRADELN"	Planungen innere und äußerer Erschließung unter Berücksichtigung nachhaltiger Mobilitätslösungen	TaxiBus-Linien als Bedarfslinien in ausgewählten Außenbereichen	Informations- und Schulungsangebote, z.B. Seniorenmesse, Rollatorentag	Nutzung der Regelungsmöglichkeiten gemäß EmoG	Machbarkeitsstudie Car-Sharing unter Einbindung öffentl. und privater Fuhrparke
	(Weiter-)Entwicklung eines stadtweiten Parkraum-Managements	Verkehrsrechtl. Regelungen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit	Öffentlichkeitsarbeit der StadtBus Bocholt	Innovative (Nah-) mobilitätslösungen in urbanen Quartieren	Regionalverzahnte Mobilität im ländlichen Raum	Barrierefreie Gestaltung öffentlicher Räume	Anpassung der Radverkehrsinfrastruktur an Bedürfnisse E-Bike	Etablierung eines Leihrad-Systems
	StadtBus-System: Stadt-, Taxibusse, AST zzgl. Regionalbusse	Busschule, -begleiter, -paten im Schulbusverkehr	Befristete Maßnahmen Umweltreferat (Klimashopper, GEORG, E-Lastenräder etc.)	Citylogistik, "letzte Meile"	Überprüfung Linienführung und Haltepunkte im Stadtbusnetz	Prüfung Möglichkeiten E-Mobilität im "Konzern Stadt"	Elektrifizierung der DB-Strecke Wesel - Bocholt	Einrichtung Haltepunkt Mussum
	Steigerung Aufenthaltsqualität zur Erhöhung Fußverkehr	Regulierungen Hol- und Bringverkehr (z.B. Kiss & Go)	Marketing nachhaltige Mobilitätslösungen					Prüfung Reaktivierung regionaler Bahnverbindungen
Zuordnung der Ergebnisziele zu Querschnittszielen	I, II	II	I, III	I, II, III	II	I, II	I, II, III	I, II, III
Legende	bestehende Maßnahmen(-pakete)	(Weiter-)Entwicklungsbedarfe oder Ansätze bestehen	bisher keine Maßnahmen(-pakete)					



# Ziel- und Maßnahmensystem „Nachhaltige Mobilität in Bocholt“

## Strategische Ziele/ Querschnittsziele

- Stärkung des Anteil des Umweltverbunds im Modal-Split
- Weiterentwicklung der kommunalen Verkehrsinfrastruktur (fließender u. ruhender Verkehr) und deren Einbindung in das regionale System
- Vorbildfunktion des "Konzern Stadt" bei der Nutzung von Potenzialen nachhaltiger Mobilitätslösungen

# Ziel- und Maßnahmensystem „Nachhaltige Mobilität in Bocholt“

Zielsetzung des Mobilitätskonzepts: Unterstützung bestehender strategischer Zielsetzungen und Positionierungen der Stadt Bocholt (v.a. Fahrradstadt, Klimakommune)  
 Steigerung von Lebensqualität, Gesundheit und Wirtschaftskraft in Bocholt durch zukunftsfähige, nachhaltige und aktivitätsfördernde Mobilitätslösungen

Strategische Ziele/ Querschnittsziele:  
 I Stärkung des Anteil des Umweltverbunds im Modal-Split  
 II Weiterentwicklung der kommunalen Verkehrsinfrastruktur (fließender u. ruhender Verkehr) und deren Einbindung in das regionale System  
 III Vorbildfunktion des "Konzern Stadt" bei der Nutzung von Potenzialen nachhaltiger Mobilitätslösungen

Ergebnisziele	Reduzierung MIV-Wege	Förderung der Verkehrssicherheit	Sensibilisierung der Bevölkerung für nachhaltige Mobilität	Verzahnung von Mobilitäts- und Wohnbedürfnissen (Nahmobilität)	Sicherung der Erreichbarkeit der Außenbezirke	Sicherung der Mobilitätsbedürfnisse einer alternden Bevölkerung	Schaffung infrastruktureller Voraussetzungen für E-Mobilität	Schaffung einer höheren Intermodalität (lokal u. regional)
Maßnahmen (-pakete)	Gut ausgebaute Radverkehrsinfrastruktur (u.a. Radschnellwege, Radabstellanlagen)	Verkehrssicherheitstag Verkehrsbildung (z.B. Anhalteaktionen, "Köner auf 2 Rädern")	Regelmäßige Durchführung der Messe RADTRENDS	Aufstellung einer kommunalen Stellplatzsatzung	Anrufsammeltaxi (AST) als Ergänzung zum StadtBus	Barrierefreie Gestaltung ÖPNV Haltepunkte und Stadtbusse	Konzept zur Errichtung von Ladestationen im öffentl. und privaten Raum	Entwicklung zentraler Mobilitätsstationen (Bahnhof, Europapl.)
	Verkehrsrechtl. Regelungen zur Förderung des Radverkehrs	Gestaltung Verkehrssituationen im Umfeld von Schulen u. Kitas	Teilnahme an der bundesweiten Aktion "STADTRADELN"	Planungen innere und äußerer Erschließung unter Berücksichtigung nachhaltiger Mobilitätslösungen	TaxiBus-Linien als Bedarfslinien in ausgewählten Außenbereichen	Informations- und Schulungsangebote, z.B. Seniorenmesse, Rollatorentag	Nutzung der Regelungsmöglichkeiten gemäß EmoG	Machbarkeitsstudie Car-Sharing unter Einbindung öffentl. und privater Fuhrparke
	(Weiter-)Entwicklung eines stadtweiten Parkraum-Managements	Verkehrsrechtl. Regelungen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit	Öffentlichkeitsarbeit der StadtBus Bocholt	Innovative (Nah-) mobilitätslösungen in urbanen Quartieren	Regionalverzahnte Mobilität im ländlichen Raum	Barrierefreie Gestaltung öffentlicher Räume	Anpassung der Radverkehrsinfrastruktur an Bedürfnisse E-Bike	Etablierung eines Leihrad-Systems
	StadtBus-System: Stadt-, Taxibusse, AST zzgl. Regionalbusse	Busschule, -begleiter, -paten im Schulbusverkehr	Befristete Maßnahmen Umweltreferat (Klimashopper, GEORG, E-Lastenräder etc.)	Citylogistik, "letzte Meile"	Überprüfung Linienführung und Haltepunkte im Stadtbusnetz		Prüfung Möglichkeiten E-Mobilität im "Konzern Stadt"	Elektrifizierung der DB-Strecke Wesel - Bocholt
	Steigerung Aufenthaltsqualität zur Erhöhung Fußverkehr	Regulierungen Hol- und Bringverkehr (z.B. Kiss & Go)	Marketing nachhaltige Mobilitätslösungen					Einrichtung Haltepunkt Mussum Prüfung Reaktivierung regionaler Bahnverbindungen
Zuordnung der Ergebnisziele zu Querschnittszielen	I, II	II	I, III	I, II, III	II	I, II	I, II, III	I, II, III
Legende	bestehende Maßnahmen(-pakete)	(Weiter-)Entwicklungsbedarfe oder Ansätze bestehen	bisher keine Maßnahmen(-pakete)					

# Ziel- und Maßnahmensystem „Nachhaltige Mobilität in Bocholt“

## Ergebnisziele

- Reduzierung MIV-Wege
- Förderung der Verkehrssicherheit
- Sensibilisierung der Bevölkerung für nachhaltige Mobilität
- Verzahnung von Mobilitäts- und Wohnbedürfnissen (Nahmobilität)
- Sicherung der Erreichbarkeit der Außenbezirke
- Sicherung der Mobilitätsbedürfnisse einer alternden Bevölkerung
- Schaffung infrastruktureller Voraussetzungen für E-Mobilität

- Schaffung einer höheren Intermodalität (lokal u. regional)

# Ziel- und Maßnahmensystem „Nachhaltige Mobilität in Bocholt“

Zielsetzung des Mobilitätskonzepts		Unterstützung bestehender strategischer Zielsetzungen und Positionierungen der Stadt Bocholt (v.a. Fahrradstadt, Klimakommune)							
		Steigerung von Lebensqualität, Gesundheit und Wirtschaftskraft in Bocholt durch zukunftsfähige, nachhaltige und aktivitätsfördernde Mobilitätslösungen							
Strategische Ziele/ Querschnittsziele	I	Stärkung des Anteil des Umweltverbunds im Modal-Split							
	II	Weiterentwicklung der kommunalen Verkehrsinfrastruktur (fließender u. ruhender Verkehr) und deren Einbindung in das regionale System							
	III	Vorbildfunktion des "Konzern Stadt" bei der Nutzung von Potenzialen nachhaltiger Mobilitätslösungen							
Ergebnisziele	Reduzierung MIV-Wege	Förderung der Verkehrssicherheit	Sensibilisierung der Bevölkerung für nachhaltige Mobilität	Verzahnung von Mobilitäts- und Wohnbedürfnissen (Nahmobilität)	Sicherung der Erreichbarkeit der Außenbezirke	Sicherung der Mobilitätsbedürfnisse einer alternden Bevölkerung	Schaffung infrastruktureller Voraussetzungen für E-Mobilität	Schaffung einer höheren Intermodalität (lokal u. regional)	
	Maßnahmen (-pakete)	Gut ausgebaute Radverkehrsinfrastruktur (u.a. Radschnellwege, Radabstellanlagen)	Verkehrssicherheitstag Verkehrsbildung (z.B. Anhalteaktionen, "Köner auf 2 Rädern")	Regelmäßige Durchführung der Messe RADTRENDS	Aufstellung einer kommunalen Stellplatzsatzung	Anrufsammeltaxi (AST) als Ergänzung zum StadtBus	Barrierefreie Gestaltung ÖPNV Haltepunkte und Stadtbusse	Konzept zur Errichtung von Ladestationen im öffentl. und privaten Raum Nutzung der Regelungsmöglichkeiten gemäß EmoG Anpassung der Radverkehrsinfrastruktur an Bedürfnisse E-Bike Prüfung Möglichkeiten E-Mobilität im "Konzern Stadt"	Entwicklung zentraler Mobilitätsstationen (Bahnhof, Europapl.)
		Verkehrsrechtl. Regelungen zur Förderung des Radverkehrs	Gestaltung Verkehrssituationen im Umfeld von Schulen u. Kitas	Teilnahme an der bundesweiten Aktion "STADTRADELN"	Planungen innere und äußerer Erschließung unter Berücksichtigung nachhaltiger Mobilitätslösungen	TaxiBus-Linien als Bedarfslinien in ausgewählten Außenbereichen	Informations- und Schulungsangebote, z.B. Seniorenmesse, Rollatorentag		Machbarkeitsstudie Car-Sharing unter Einbindung öffentl. und privater Fuhrparke
		(Weiter-)Entwicklung eines stadtweiten Parkraum-Managements	Verkehrsrechtl. Regelungen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit	Öffentlichkeitsarbeit der StadtBus Bocholt	Innovative (Nah-) mobilitätslösungen in urbanen Quartieren	Regionalverzahnte Mobilität im ländlichen Raum	Barrierefreie Gestaltung öffentlicher Räume		Etablierung eines Leihrad-Systems
		StadtBus-System: Stadt-, Taxibusse, AST zzgl. Regionalbusse	Busschule, -begleiter, -paten im Schulbusverkehr	Befristete Maßnahmen Umweltreferat (Klimashopper, GEORG, E-Lastenräder etc.)	Citylogistik, "letzte Meile"	Überprüfung Linienführung und Haltepunkte im Stadtbusnetz			Elektrifizierung der DB-Strecke Wesel - Bocholt
		Steigerung Aufenthaltsqualität zur Erhöhung Fußverkehr	Regulierungen Hol- und Bringverkehr (z.B. Kiss & Go)	Marketing nachhaltige Mobilitätslösungen					Einrichtung Haltepunkt Mussum
									Prüfung Reaktivierung regionaler Bahnverbindungen
Zuordnung der Ergebnisziele zu Querschnittszielen	I, II	II	I, III	I, II, III	II	I, II	I, II, III	I, II, III	
Legende	bestehende Maßnahmen(-pakete)	(Weiter-)Entwicklungsbedarfe oder Ansätze bestehen	bisher keine Maßnahmen(-pakete)						

# Ziel- und Maßnahmensystem „Nachhaltige Mobilität in Bocholt“

## Ergebnisziel

- Schaffung infrastruktureller Voraussetzungen für Elektromobilität

## Maßnahmen(-pakete)

- Konzept zur Errichtung von Ladestationen im öffentl. und privaten Raum
- Nutzung der Regelungsmöglichkeiten gemäß EmoG
- Anpassung der Radverkehrsinfrastruktur an die Bedürfnisse von E-Bikes
- Prüfung der Nutzungsmöglichkeiten von E-Mobilität im "Konzern Stadt"

# Ausblick

## Nächste Schritte

Weiteres dialogisches Vorgehen, bei der

- Entwicklung von Zielindikatoren
- Priorisierung von Maßnahmen(-paketen)
- Umsetzung erster Maßnahmen, die sich aus dem Konzept ableiten



# Vielen Dank